

## »Kleine Wetterexperten« bastelten Fichtenbarometer

Der Obst- und Gartenbauverein Reichersdorf-Wildthurn (KV Dingolfing-Landau) hatte zu einer Bastelaktion im Pfarrstadl eingeladen. Angefertigt wurden Fichtenbarometer, die wie ein mechanisches Barometer funktionieren.

Die Jugendleiterin Brigitte Schreiner hieß die interessierten Besucher willkommen und erklärte Verschiedenes zur Herkunft und Wirkungsweise des Fichtenbarometers. Diese Wetterstation aus der Natur kannte man schon in früherer Zeit. Vor allem bei Fichten kann man Wetterumschwünge gut beobachten: Die Äste, die normalerweise nach unten hängen, wandern vor einer Schlechtwetterfront nach oben zum Stamm.

Man schnitt einen abgestorbenen Fichtenast (Stammstück) ab und nagelte ihn entgegen der Wuchsrichtung an die Stalltüre. Der Ast muss dabei frei beweglich bleiben. Bei sonnigem, trockenem Wetter bewegt sich der Ast nach oben, bei Regen und feuchter Witterung nach unten.

Den Hauptbestandteil – den Fichtenast – mussten die Kinder zuerst bohren und dann auf ein Brett schrauben. Anschließend zeichneten sie Skala, Sonne, Regenwolken auf und verschönerten ihr Exemplar nach Belieben mit Regenbogen, Vögeln usw.

Nach getaner Arbeit konnten sich Kinder und Helfer mit Kuchen und Getränken stärken. Für den Nachhauseweg gab es zum Fichtenbarometer noch ein Infoblatt für den richtigen Einsatz.

Diese Aktion wurde auch auf der Landesgartenschau in der Kinder-Kreativ-Werkstatt gezeigt.

*Andreas Kinateder, Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt Dingolfing-Landau*

